

vielleicht seit längerer Zeit bestehende Feindschaft zwischen dem Dogen und dem Patriarchen schon bei der Wahl des ersten sich offen kundgab, kann als möglich zugestanden werden. Diese Wahl fand aber im Jahre 1130 statt, während unsere Annalen das Jahr 1147 — das vorletzte Regierungsjahr des Dogen — als das Anfangsjahr der 'magna discordia' bezeichnen. Hier kommt nun wieder der mehrerwähnte Codex (Z. Nr. 400) der grossen Chronik Dandulo's in Betracht. Denn derselbe enthält einen Passus, der, wie ich glaube, entscheidend ist nicht nur für diesen Punkt der venezianischen Geschichte, sondern auch für das Verhältniss der Handschriften Dandulo's. Merkwürdigerweise nämlich ist der erwähnte Passus durchstrichen und fehlt in allen Handschriften der grossen Chronik Dandulo's, die ich bisher gesehen — zwanzig an der Zahl — die sämmtlich jünger sind, als jener Codex, der dem Anfang des 15. Jahrh. oder vielleicht noch dem 14. Jahrh. angehören dürfte. Jene Stelle führt den Streit zwischen dem Dogen und dem Patriarchen zurück auf den Kampf zwischen dem byzantinischen Kaiser Emanuel und dem König Roger von Sicilien. Dieser griff, wie B. Kugler in den 'Studien zur Geschichte des 2. Kreuzzuges' S. 116 nachweist, im Jahre 1147 zu den Waffen, fiel in Griechenland ein und verwüstete und plünderte das Land. Der byzantinische Kaiser wandte sich um Unterstützung an Venedig, damals 'das wichtige Mittelglied in dem Bunde des morgen- und abendländischen Reiches gegen Roger', wie Giesebrecht es nennt. Diese Stellung drohte es in jenem Augenblicke zu verlieren. Denn — so heisst es an jener Stelle¹⁾ — während der Doge der Hülfeleistung günstig gestimmt war, sprach sich der Patriarch entschieden gegen eine solche aus, betonend, dass man den Schismatikern gegen die der Kirche Ergebenen nicht beispringen dürfe. Und der Doge vermochte seine Ansicht nicht anders als durch Gewalt durchzusetzen: er vertrieb den Patriarchen mit seinem Anhang aus der Stadt und liess dessen Besitzungen niederreißen. Daraufhin wandte sich der Patriarch an den Papst, und dieser — Eugen III. — verhängte den Bannfluch über den Dogen und das Land, wodurch die Venezianer sich jedoch nicht abhalten liessen, gegen entsprechenden Entgelt dem byzantinischen Kaiser zu Hülfe zu ziehen.

1) Mur. col. 282 D. Nach Ob hoc 'in concione colecta scisma exoritur quia dum dux requisicioni faueret Henricus Dandulo patriarcha feruore fidei asseruit contra fideles ecclesie non fore succurrendum. dux aliter nequiens obtinere patriarcham cum sua parentela et Baduariorum progenie de Veneciis exulauit et eius patrimoniales domos de sancto Luca prosterni fecit. hic uiribus nequiens resistere papale petiit iuuamen. tunc Eugenius amonicione premisa ducem excommunicat ducatumque ecclesiastico subposuit interdicto. postea' Dux etc.